

Bad Wörishofen

Die Hl. Messe wird wechselweise in der **Stadtpfarrkirche St. Justina** oder in der **Klosterkirche der Dominikanerinnen** gefeiert. Die beiden Gotteshäuser befinden sich im Stadtzentrum und sind durch ihre Kirchtürme gut sichtbar.

Mering:

Die **Franziskuskapelle** befindet sich in der Nähe des Parkplatzes an der Ecke Kissinger Straße/ Augsburger Straße.

Landsberg:

Die Hl. Messen finden in der **Ignatiuskapelle** statt, die zur Hl. Kreuz-Kirche gehört und sich im 1. Stock über der Sakristei befindet. Zufahrt über Epfenhauser- und Malteserstraße. Parkmöglichkeit im Hof beim Kindergarten Hl. Kreuz. Die Schranke ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Das **Brunnenkircherl** befindet sich am Fuß des Schlossberges im Hofgraben parallel der Alten Bergstraße in Landsberg.

Kontakt

P. Walter Huber FSSP
Milchberg 13
86150 Augsburg
Tel 0175/ 48 18 442
Fax 0821/ 45 40 403

Kontakt:

P. Franz Karl Banauch FSSP
Grabenstraße 4
86842 Türkheim
Tel.: 08245/6057288

So. 8:00 Uhr Hochamt

Die Werktagsgottesdienste werden aktuell am Eingang der Loretokapelle bekannt gegeben.

Bad Grönenbach

Schlosskapelle, Pappenheimerstr.
So. 10.35 Uhr
Nähere Informationen bei
P. Banauch Tel.: 08245/6057288

Internetseite der

Priesterbruderschaft:
<http://www.fssp.org>

Informationen über die Niederlassung:

[http://www.home.arcor.de/
Petrus_Augsburg/
oder unter
http://www.petrusbruderschaft.de](http://www.home.arcor.de/Petrus_Augsburg/)
(→ Bruderschaft →
Niederlassungen → Augsburg)

Bankverbindung

Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.
Verwendungszweck:
„Apostolat Augsburg“
LIGA Bank Augsburg
IBAN: DE20 7509 0300 0000 2391 60
BIC: GENODEF1M05

Herausgeber

Priesterbruderschaft St. Petrus
P. Walter Huber ·
Milchberg 13 · 86150 Augsburg



Ausgabe
Nr. 81

Priesterbruderschaft St. Petrus
St. Margareth Augsburg und Umgebung

Okt./Nov.
2015

Liebe Freunde und Wohltäter!

Für die Schulkinder hat wieder der Unterricht begonnen und auch in Betrieben und Büros sind keine Schilder „Betriebsurlaub“ mehr zu sehen. Das heißt auch, dass jeder wieder mit seinen Alltagsterminen zu kämpfen hat. Dem Seelsorger sagen manchmal Menschen: „Ich finde kaum Zeit zum Gebet“ oder „Eigentlich hätte ich schon viel früher zu dieser Beichte kommen wollen. Vor lauter Terminen habe ich es nicht geschafft!“

Unsere Zeit ist so hektisch geworden, dass Gebetszeiten leicht untergehen. Unsere Zeit ist so unendlich reich an Möglichkeiten, was der Mensch alles tun kann in seiner Freizeit, dass eben sogar die „Termine mit Gott“ - die Zeiten des Gebetes und des Sakramentempfanges einfach zu kurz kommen, wenn wir nicht aufpassen. In dieser Fülle der Möglichkeiten ist unsere Zeit unter Umständen arm an Spiritualität und so ist es wichtig, dass wir uns, die wir doch betende Menschen sein möchten, gegenseitig ermutigen und helfen nicht überrollt zu werden von Terminen, die die wichtigsten „Dates“, nämlich die Begegnung mit Gott

ersticken.

Darum ganz konkret:

1. Was ist mein Beichtrythmus?

Aus guter Erfahrung weiß ich in welchen Abständen die hl. Beichte meine Beziehung zu Gott und mein geistl. Leben befruchtet. Gebeichtet sollte nicht erst dann werden, „wenn es brennt“ oder der „Akku ganz leer ist“. Was ist ein guter Abstand zwischen meinen Beichten? Einzelne Menschen beichten wöchentlich, viele nehmen das monatliche Triduum (Priesterdonnerstag, Herz-Jesu-Freitag, Herz-Mariä-Samstag) zum Anlass, die vor ihnen liegenden Wochen mit einer guten Beichte zu beginnen. Eine bewährte Übung ist die ehrliche Beichte zu den großen Hochfesten und Festen, was einem ungefähren zweimonatigem Rhythmus gleich käme (Advent bzw. Weihnachten, Fastenzeit bzw. Ostern, Pfingsten, Portiuncula bzw. Maria Himmelfahrt und Allerheiligen). Die kirchlich festgesetzten Ostersakramente sind eben ein Minimum - eine minimale Richtlinie. Und wenn man sich über die Abstände im Klaren ist und sich zu beichten entschließt, ist auch da Planung angesagt: Die Klöster und Kirchen, in

denen stundenlange Beichtzeiten angeboten werden, sind rar geworden. Ein intensives Beichtgespräch ist unbedingt direkt mit einem Priester vorher auszumachen. Das ist wichtig für den Spender des Sakramentes und auch ein Akt der Nächstenliebe gegenüber denjenigen, die hoffend, verzweifelnd oder ärgerlich vor dem Beichtzimmer warten. Eine kurze Absprache mit dem Priester ist sehr hilfreich, besonders dann, wenn einem eine gute und ruhige Beichte am Herzen liegt.

2. Wie sieht es mit meinen Gebetszeiten aus? Welche Gebete und Gottesdienste sind mir wichtig?

Welche Tageszeit ist die für Geist und Körper beste? Auch der Besuch der Hl. Messe sollte nicht mit Hektik und Stress verbunden sein. Sind mir auch die wertvollen Wochentagsmessen wichtig? Wie könnte ich unter der Woche gehen, ohne meine Pflichten zu vernachlässigen? Wäre es nicht eine gute Übung wenigstens einmal pro Woche zusätzlich zur Sonntagsmesse dem hl. Meßopfer beizuwohnen? Wenn ja, ist dringend geraten diesen „Termin“ fest einzutragen, ansonsten kommt garantiert etwas dazwischen und Ihnen gehen große Gnaden verloren. Die Bedeutung und Kraft des Rosenkranzgebetes brauche ich Ihnen hier nicht grundsätzlich zu erklären. Erfüllen wir den Wunsch Mariens, täglich den Rosenkranz zu beten, am besten kniend vor dem Tabernakel, so gut wir es vermögen. Warum sollte uns erst Not und Angst mit dem Blick auf Weltgeschehen und Kirche nötigen zum Rosenkranz zu greifen? Wie oft hat dieses Gebet des Himmels schon

die Geschichte und Ereignisse beeinflusst?! Vor kurzem wurde einem afrikanischen Bischof im Gebet von der Muttergottes der Rosenkranz als Waffe gegen islamistischen Terror gezeigt...

Aber wir brauchen nicht nur Zeiten für mündliche Gebete – mindestens so wichtig ist das betrachtende Gebet, das liebende Schweigen vor Gott. Viele Menschen erfahren das „Ruhegebet“ als Quell von Friede, Kraft und gelebter „Zweisamkeit“ mit Gott. Pfr. Dr. Peter Dykhoff ist Autor von zahlreichen Schriften bzgl. „Ruhegebet“. Ich bin sehr dankbar, dass er mir sein neues Buch über einen spanischen Mystiker, Johannes von Avila „Die leise Sprache Gottes“ zugeschickt hat und möchte gerne in einem Vortrag diesen Meister des Gebetes vorstellen...

Ich möchte schließen mit einem Wort das einem Klassiker der geistlichen Literatur, „Der geistliche Kampf“ des Theatinerpaters Lorenzo Scupoli (1530 – 1610), entnommen ist:

„.....Darum beherzige es wohl, dass eine einzige Erhebung des Gemütes zu Gott, ja eine bloße Kniebeugung zu seiner Ehre mehr wert ist, als alle Schätze der Welt und dass die Engel eine glorreiche Siegeskrone unserer Seele bereiten, so oft wir uns selbst und unserem sündhaften Trieben Gewalt antun... Deine Ertüchtigung verlangt hie und da eine Gebetsstunde, was deiner Trägheit lästig erscheint. Beginne als wolltest du nur eine halbe Viertelstunde dem Gebet widmen, dann wirst du leicht die andere Hälfte und den übrigen Teil erfüllen. Empfindest du aber manchmal in der zweiten Hälfte oder in der folgenden Zeit ein heftiges

KINDERKATECHESEN

Augsburg
Spitalgasse 3, 1. Stock
Samstag 17.10.15 und 14.11.15
Allgemeine Kinderkatechese

Bad Wörishofen bei d. Marienkindern
Samstag 31.10.15 und 21.11.15
um 15.00 Uhr Gruppe I
um 15.45 Uhr Gruppe II

LEGIO MARIÄ

Die Gruppe trifft sich zur Zeit dienstags um 19:00 Uhr.
Nähere Infos bei Frau Gabriele Horsch
Tel.: 0821/5886295

Der Gebetskreis St. Margareth

trifft sich montags nach der Hl. Messe (ca. 9:40 Uhr) im Legio-Raum zum Rosenkranzgebet, geistlichem Impuls und Austausch.

Augsburg

Die **Kirche St. Margareth** befindet sich an der Ecke Milchberg/Spitalgasse (Bushaltestelle "Margaret")

Der **Vortragsraum** befindet sich im Gebäude direkt neben der Kirche Spitalgasse 3 im I. Stock. Zu allen Gottesdienstzeiten ist das WC neben dem Vortragsraum geöffnet.

Beichtgelegenheit

P. Huber bietet gerne die Möglichkeit zur Beichte an; in der Regel vor und nach der Hl. Messe oder nach Absprache (auch telefonisch). Bitte gehen Sie ohne Scheu in die Sakristei und sprechen sie den Priester an.

Der **Beichtraum** ist ebenfalls im Gebäude Spitalgasse 3 im Erdgeschoß.

Der **Weihwasserbehälter** befindet sich am Aufgang zur Empore.

Parkmöglichkeiten im Parkhaus der CITY-GALERIE, Willi-Brand-Platz 1, 86153 Augsburg. Einfahrt ins Parkhaus: Jakoberwallstraße oder Amagasaki-Allee. Fußweg nach St. Margareth 5 – 10 Minuten.

GPS-Koordinaten, UTM-Format :
(geografische) Breite : 48.3652
(geografische) Länge : 10.9059

GPS-Koordinaten (DMS-Notation) :
(geografische) Breite : 48° 21' 54.72" N
(geografische) Länge : 10° 54' 21.06" E

So.	15.11.2015	6. nachgeh. So. n. Ersch. Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	16.11.2015	Hl. Messe (St. Gertrud)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	17.11.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Gregorius)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	18.11.2015	Hl. Messe (Weihefest St. Peter und St. Paul)	7:15 Uhr Mering
Fr.	20.11.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Felix) Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	21.11.2015	Hl. Messe (Mariä Opferung)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	22.11.2015	Letzter Sonntag n. Pfingsten Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	23.11.2015	Hl. Messe (St. Clemens)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	24.11.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Joh.v.Kreuz)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	25.11.2015	Hl. Messe (St. Katharina)	7:15 Uhr Mering
Fr.	27.11.2015	Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	28.11.2015	Hl. Messe (Mariä Opferung)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	29.11.2015	1. Adventsonntag Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	30.11.2015	Hl. Messe (St. Andreas)	8:30 Uhr St. Margareth

Widerstreben und Überdruß, so verschiebe die Übung, damit sie dich nicht ganz anwidere und nimm sie nach geraumer Zeit wieder auf.“
(3. Neuauflage, REX REGUM VERLAG, A - 3542 Jaidhof, ISBN 978-3-901851-23-0)
Übrigens können auch längere Übungen und Termin für unser Innenleben nützlich sein - seit neuestem liegt z.B. das Exerzitien-jahresprogramm der Schwestern in St. Pelagiberg (CH) am Schriftenstand in St. Margareth auf.

Mit priesterlichem Segensgruß

P. Walter Feuber

HINWEIS

Herzliche Einladung zu einem Vortrag von Frau Renate Frommeyer zum Thema:

„Mein Weg aus der Esoterik zum kath. Glauben“

Wann? Sa. 24.10 um 19 Uhr
Wo? Vortragsraum Spitalgasse 3

GOTTESDIENSTORDNUNG

So.	11.10.2015	20. Sonntag n. Pfingsten Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	12.10.2015	Rosenkranz anschl. Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	13.10.2015	Rosenkranz Hl. Messe zum Fatimatag anschl. Aussetzung	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth 20.30 Uhr bis
Mi.	14.10.2015	Hl. Messe (St. Kallistus)	7:15 Uhr Mering
Fr..	16.10.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Hedwig) Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg

Sa.	17.10.2015	Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	18.10.2015	21. Sonntag n. Pfingsten Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	19.10.2015	Rosenkranz anschl. Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	20.10.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Joh. Cantius)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	21.10.2015	Hl. Messe	7:15 Uhr Mering
Fr.	23.10.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Antonius M. Claret) Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	24.10.2015	Hl. Messe (St. Raphael)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	25.10.2015	Christkönigsfest Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	26.10.2015	Rosenkranz anschl. Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	27.10.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	28.10.2015	Hl. Messe (St. Simon und St. Judas Thadd.)	7:15 Uhr Mering
Fr.	30.10.2015	Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	31.10.2015	Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	01.11.2015	Allerheiligen Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen

Mo.	02.11.2015	Allerseelen 1. Messe 2. Messe 3. Messe	8:00 Uhr St. Margareth 8:45 Uhr St. Margareth 19:00 Uhr St. Margareth
Di.	03.11.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	04.11.2015	Hl. Messe (St. Karl)	7:15 Uhr Mering
Do.	05.11.2015	Priesterdonnerstag Hl. Messe anschl. Aussetzung, Einzelsegen u. Anbetung bis	19:00 Uhr St. Margareth 21:00 Uhr
Fr.	06.11.2015	Herz-Jesu-Freitag Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung, Einzelsegen u. Anbetung bis	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg 20:30 Uhr
Sa.	07.11.2015	Herz-Mariä-Samstag Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung	8:00 Uhr Hoher Dom 19:00 Uhr St. Margareth
So.	08.11.2015	24. Sonntag n. Pfingsten (5. nachgeh. So.) Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	09.11.2015	Hl. Messe (Lateran)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	10.11.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Andreas Ar.)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	11.11.2015	Hl. Messe (St. Martinus)	7:15 Uhr Mering
Fr.	13.11.2015	Rosenkranz Hl. Messe (Didakus) Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	14.11.2015	Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom

503. Worum geht es im siebten Gebot?

Es geht um die allgemeine Bestimmung und Verteilung der Güter, um das Privateigentum und um die Achtung der Personen, ihrer Güter und der Unversehrtheit der Schöpfung. Die Kirche sieht in diesem Gebot auch das Fundament ihrer Soziallehre, die das rechte Handeln im wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben, das Recht und die Pflicht der menschlichen Arbeit, die Gerechtigkeit und die Solidarität unter den Nationen sowie die Liebe zu den Armen umfasst.

504. Unter welchen Voraussetzungen besteht das Recht auf Privateigentum?

Das Recht auf Privateigentum besteht unter der Voraussetzung, dass man das Eigentum auf gerechte Weise erworben oder bekommen hat und die allgemeine Bestimmung der Güter zur Befriedigung der Grundbedürfnisse aller Menschen vorrangig bleibt.

505. Welchen Zweck hat das Privateigentum?

Das Privateigentum hat den Zweck, die Freiheit und die Würde der einzelnen Personen zu gewährleisten. Es soll ihnen zudem helfen, den Grundbedürfnissen jener nachzukommen, für die sie verantwortlich sind, und auch anderen beizustehen, die in Not leben.

506. Was gebietet das siebte Gebot?

Das siebte Gebot gebietet die Achtung fremden Gutes durch die Übung der Gerechtigkeit und der Liebe, der Mäßigung und der Solidarität. Insbesondere fordert dieses Gebot, dass *gegebene Versprechen und geschlossene Verträge eingehalten* werden, dass *begangenes Unrecht wiedergutmacht* und unrecht erworbenes Gut zurückgegeben wird, dass die *Unversehrtheit der Schöpfung geachtet* wird, indem die Bodenschätze, die Pflanzen und Tiere in der ganzen Welt - unter besonderer Beachtung der vom Aussterben bedrohten Arten - klug und maßvoll genutzt werden.

503. Worum geht es im siebten Gebot?

Es geht um die allgemeine Bestimmung und Verteilung der Güter, um das Privateigentum und um die Achtung der Personen, ihrer Güter und der Unversehrtheit der Schöpfung. Die Kirche sieht in diesem Gebot auch das Fundament ihrer Soziallehre, die das rechte Handeln im wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben, das Recht und die Pflicht der menschlichen Arbeit, die Gerechtigkeit und die Solidarität unter den Nationen sowie die Liebe zu den Armen umfasst.

504. Unter welchen Voraussetzungen besteht das Recht auf Privateigentum?

Das Recht auf Privateigentum besteht unter der Voraussetzung, dass man das Eigentum auf gerechte Weise erworben oder bekommen hat und die allgemeine Bestimmung der Güter zur Befriedigung der Grundbedürfnisse aller Menschen vorrangig bleibt.

505. Welchen Zweck hat das Privateigentum?

Das Privateigentum hat den Zweck, die Freiheit und die Würde der einzelnen Personen zu gewährleisten. Es soll ihnen zudem helfen, den Grundbedürfnissen jener nachzukommen, für die sie verantwortlich sind, und auch anderen beizustehen, die in Not leben.

506. Was gebietet das siebte Gebot?

Das siebte Gebot gebietet die Achtung fremden Gutes durch die Übung der Gerechtigkeit und der Liebe, der Mäßigung und der Solidarität. Insbesondere fordert dieses Gebot, dass *gegebene Versprechen und geschlossene Verträge eingehalten* werden, dass *begangenes Unrecht wiedergutmacht* und unrecht erworbenes Gut zurückgegeben wird, dass die *Unversehrtheit der Schöpfung geachtet* wird, indem die Bodenschätze, die Pflanzen und Tiere in der ganzen Welt - unter besonderer Beachtung der vom Aussterben bedrohten Arten - klug und maßvoll genutzt werden.

507. Wie soll sich der Mensch den Tieren gegenüber verhalten?

Tiere sind Geschöpfe Gottes. Der Mensch soll sie mit Wohlwollen behandeln. Übertriebene Liebe zu Tieren ist ebenso zu meiden wie ihr wahlloser Gebrauch, vor allem für wissenschaftliche Experimente, welche die vernünftigen Grenzen überschreiten und die Tiere unnötig leiden lassen.

508. Was untersagt das siebte Gebot?

Das siebte Gebot untersagt vor allem den Diebstahl, also die widerrechtliche Aneignung fremden Gutes gegen den vernünftigen Willen des Besitzers. Das geschieht auch bei der Zahlung ungerechter Löhne, bei der Spekulation mit dem Wert von Gütern, um daraus zum Schaden anderer Gewinn zu ziehen, sowie bei der Fälschung von Schecks und Rechnungen. Das siebte Gebot verbietet außerdem Steuerhinterziehung und Betrug im Handel sowie mutwillige Beschädigung privaten oder öffentlichen Eigentums. Es untersagt auch Wucher, Bestechung, privaten Missbrauch von Gesellschaftseigentum, schuldhaft schlechte Ausführung von Arbeiten sowie Verschwendung.

509. Welchen Inhalt hat die Soziallehre der Kirche?

Die Soziallehre der Kirche ist eine organische Entfaltung der Wahrheit des Evangeliums über die Würde der menschlichen Person und seine gesellschaftliche Dimension. Sie enthält Grundsätze für die Reflexion, erarbeitet Maßstäbe des Urteilens und gibt Richtlinien und Orientierungen zum Handeln.

510. Wann mischt sich die Kirche im sozialen Bereich ein?

Die Kirche mischt sich ein und fällt auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet ein sittliches Urteil, wenn die Grundrechte der Person, das Gemeinwohl oder das Heil der Seelen es erfordern.

507. Wie soll sich der Mensch den Tieren gegenüber verhalten?

Tiere sind Geschöpfe Gottes. Der Mensch soll sie mit Wohlwollen behandeln. Übertriebene Liebe zu Tieren ist ebenso zu meiden wie ihr wahlloser Gebrauch, vor allem für wissenschaftliche Experimente, welche die vernünftigen Grenzen überschreiten und die Tiere unnötig leiden lassen.

508. Was untersagt das siebte Gebot?

Das siebte Gebot untersagt vor allem den Diebstahl, also die widerrechtliche Aneignung fremden Gutes gegen den vernünftigen Willen des Besitzers. Das geschieht auch bei der Zahlung ungerechter Löhne, bei der Spekulation mit dem Wert von Gütern, um daraus zum Schaden anderer Gewinn zu ziehen, sowie bei der Fälschung von Schecks und Rechnungen. Das siebte Gebot verbietet außerdem Steuerhinterziehung und Betrug im Handel sowie mutwillige Beschädigung privaten oder öffentlichen Eigentums. Es untersagt auch Wucher, Bestechung, privaten Missbrauch von Gesellschaftseigentum, schuldhaft schlechte Ausführung von Arbeiten sowie Verschwendung.

509. Welchen Inhalt hat die Soziallehre der Kirche?

Die Soziallehre der Kirche ist eine organische Entfaltung der Wahrheit des Evangeliums über die Würde der menschlichen Person und seine gesellschaftliche Dimension. Sie enthält Grundsätze für die Reflexion, erarbeitet Maßstäbe des Urteilens und gibt Richtlinien und Orientierungen zum Handeln.

510. Wann mischt sich die Kirche im sozialen Bereich ein?

Die Kirche mischt sich ein und fällt auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet ein sittliches Urteil, wenn die Grundrechte der Person, das Gemeinwohl oder das Heil der Seelen es erfordern.